



Die Feuerwehrhäuser in Maria-Thann (li.) und Wohmbrechts sollen neu gebaut werden. Bisher gibt es aber nur grobe Ideen, keine Entwürfe. FOTOS: HIP

Kurz berichtet

Brückenneubau ist Thema im Rat Argenbühl

ARGENBÜHL (sz) - Der Gemeinderat Argenbühl kommt am heutigen Mittwoch, 7. Dezember, um 19.30 Uhr zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Eines der Themen, die auf der Tagesordnung stehen, ist der Neubau einer Brücke und der Bau einer Sohlgleite in Eglofs-Mühlhalden. Die Brücke über den Gießbach sei stark baufällig, eine Sanierung sei aufgrund der großen Schäden nicht sinnvoll, heißt es in der Sitzungsvorlage. Im Zuge des notwendigen Neubaus sollte auch der bisherige 2,6 Meter hohe Absturz beseitigt werden. Die Verwaltung schlägt daher den Bau einer Sohlgleite vor, die vergleichbar ist mit der 2015 in

Gießen gebauten Fischtreppe. Ein Ingenieurbüro hat bereits eine Entwurfsplanung und eine Kostenschätzung erstellt. Diese liegt bei 266 000 Euro für den Brückenneubau und den Bau der Sohlgleite. Weiteres Thema in der Sitzung ist die Breitbandversorgung. Hier wurde im Zweckverband Breitbandversorgung eine Konzeption für die Gemeinde Argenbühl erstellt. Desweiteren geht es um eine Darlehensaufnahme und die Außenfassade des Feuerwehrhauses.

Die Sitzung ist am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr im Rathaus Eisenharz.

Planer stellt Ideen für Feuerwehrhäuser vor

Von Entwurfsplanung ist man in Hergatz noch entfernt – Im kleinen Kreis weiter beraten

Von Maria Luise Stübner

HERGATZ - Ratsmitglied Roman Engelhart hat gleich zu Beginn der Hergatz Gemeinderatssitzung am Montagabend einen Tagesordnungspunkt sprachlich richtig gestellt: Was Josef Schwarz vom gleichnamigen Memminger Ingenieurbüro an Plänen für die Feuerwehrhäuser vorgelegt habe, seien eher Vorstudien, „Entwurfsplanungs-niveau“ hätten sie nicht. Schwarz sprach denn auch bei der Vorstellung der Skizzen von „Ideen“. Die basieren auf einem schlichten, geschlossenen Baukörper, einem Zweckbau, der auf Funktion ausgelegt ist.

Die Planung orientiert sich am Raumprogramm der Regierung von Schwaben für die Wehren. In der Fahrzeughalle sind zwei Stellplätze vorgesehen. Zugang und Ausfahrt erfolgen von entgegengesetzten Seiten des Hauses. Für Anordnung von Be-

sprechungszimmer mit Teeküche (also Florianstühle), Umkleiden, Dusch, Toiletten für Frauen und Männer, Trocknungsraum und Werkstatt-ecke zeigte der Planer eine Vielzahl von Varianten auf.

Schulungsräume sind in den Häusern erst mal nicht vorgesehen. Hier findet sich der Vermerk, dass die Wohmbrechtser Wehr für diesen Zweck Räume in der Grundschule nutzen könne und die Thanner das Bürgerstübli oder den Musikproberaum in der Festhalle. Der Planer schlug vor, die alten Feuerwehrhäuser zu behalten und sie als Lagerraum mit heranzuziehen.

Es bleibt noch einiges zu klären

Offene Fragen gab es in der Sitzung, zu der sich zwei Dutzend Zuhörer

eingefunden hatten, auch: An welchem Standort soll überhaupt das neue Feuerwehrhaus in Wohmbrechts gebaut werden? Wie groß muss der Heizungsraum sein, wenn das Haus in Maria-Thann an das Heizungssystem der Festhalle angeschlossen wird? Brauchen die Wehren einen Funkraum? Schwarz stellte fest: „Ich kann das hier nicht einschätzen, ich muss das von Ihnen wissen.“



Einen Funkraum, von dem aus man alles im Blick habe, brauche es nicht, erklärte der Maria-Thanner Kommandant Fabian Schief. Die Alarmierung erfolge über die Leitstelle, die Einsatzleitung vor Ort. Was man sehr wohl brauche, sei ein Platz für Funkgeräte und Fax, so Schief.

Er vermisse auch die Einbringung dessen, was die Wehren im Vorfeld vorgeschlagen haben: einen gemeinsamen Schulungsraum und einen Jugendraum. Ein Jugendraum sei kein Muss, meinte dagegen Bürgermeister Uwe Giebl. Einen Tischkicker könne man auch im Besprechungszimmer aufstellen.

Arbeitsgruppe aus Räten und Feuerwehr

Der Wohmbrechtser Kommandant Edwin Miller machte den Vorschlag, die Ideen von Schwarz zur Kenntnis zu nehmen und dann im kleinen Kreis die einzelnen Punkte durchzusprechen. Das Gremium stimmte dem zu. Der Arbeitsgruppe sollen drei Räte und jeweils drei Mitglieder der beiden Wehren angehören. Unwiderrprochen blieb der Satz von Gemeindechef Giebl: „Der eine oder andere ist sicher erschlagen von der Vielfalt der Möglichkeiten.“

Gesangsseminar im Kulturzentrum Achberg

ACHBERG (sz) - Ein Gesangsseminar als Einstimmung auf die Weihnachtszeit findet von 9. bis 11. Dezember im Internationalen Kulturzentrum Achberg statt.

Laut Ankündigung macht Christian Boele mit den Teilnehmern Gesangsübungen und probt Stücke für die Weihnachtszeit. Der erfahrene Sänger und Gesangspädagoge aus den Niederlanden unterrichtet bereits in vielen Ländern. Er unterrichtet nach der Methode der Stimmthüllung, die die schwedische Opernsängerin Valborg Werbeck-Svärdström entwickelt hatte.

Bereits zum vierten Mal ist der Niederländer im Internationalen

Kulturzentrum Achberg zu Gast. Das Seminar ist geeignet für Menschen jeden Alters, für Anfänger und Fortgeschrittene. Zum Abschluss gibt es am Sonntag ab 11.15 Uhr ein kleines Konzert. Der Eintritt ist frei.

Zudem findet ebenfalls am Sonntag von 9.30 bis 11.45 Uhr eine Schnupperstunde für Interessierte statt, die nicht den ganzen Kurs mitmachen wollen oder können.

Informationen und Anmeldung unter Telefon 0 83 80 / 335 oder auf der Internetseite: www.kulturzentrum-achberg.de

Zusätzliche Bushaltestelle in Amtzell

AMTZELL (sz) - Ab Sonntag, 11. Dezember, gelten die neuen Bodo-Fahrpläne in der Region. Wie das Unternehmen mitteilt, wird für die Linien 104, 105.1 und 105.2 in Amtzell eine zusätzliche Haltestelle „Waldburger Straße“ eingerichtet,

um von dort den Fußweg zur nahegelegenen Schule zu verkürzen.

Informationen zu den weiteren Fahrplanänderungen gibt es im Internet unter www.bodo.de

Achberger Senioren-Band spielt frisch auf

Bürgermeister blickt beim Seniorennachmittag auf sportliche und musikalische Erfolge

ACHBERG (cf) - Bei einer Adventsfeier haben sich Achbergs Senioren in der Festhalle in Essersweiler zu Kaffee und Kuchen getroffen. Dieses Mal waren die Kolderer und Argenmännle diejenigen, die die älteren Mitbürger der Gemeinde bewirteten.

Die Achberger Vereine teilen sich die Bewirtung auf, jedes Jahr darf ein anderer Verein mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen auftrumpfen. Ein Alleinstellungsmerkmal unter den Seniorenkreisen sind die Musikanten der Achberger Senioren-Band. „So etwas gibt es nur hier“, erzählt Barbara Heider nicht ohne Stolz. Sie war für den Nachmittag verantwortlich und hatte ein abwechslungsreiches Programm zu-



sammengestellt. Bürgermeister Johannes Aschauer blickte in seiner Ansprache auf die Ereignisse dieses Jahres zurück, darunter die erfolgreichen Aufführungen von Carmina Burana durch den Chor DaCapo im Oktober. Neben dem derzeit zufriedenstellenden Tabellenstand des SV Achberg freute er sich über die Anschaffung eines kleinen Feuerwehrautos und erinnerte an fröhliche und



Die Achberger Senioren-Band unterhielt ihr Publikum bei der Adventsfeier blendend. FOTO: CF

informative Tage, als die französische Delegation aus der Partnergemeinde St. Genis des Fountaines zu Besuch war. Nächstes Jahr werden Achberger zur Partnergemeinde südlich von Perpignan fahren. Das könnte auch für rüstige Senioren ein interessantes Reiseziel sein, nicht nur wegen des französischen Weines, warb der Bürgermeister.

Aus der Gemeinde selbst vermel-

dete er, dass das Baugebiet Südwest erschlossen und teilweise bereits verkauft sei und dass mit der Mutter-Kind-Gruppe Leben ins Fanny Haus einziehen werde. Den Besuch des Lindauer Chors zum 150. Jahrestag der Eroberung des preußischen Achbergs durch den Lindauer Gesangsverein nannte Aschauer einen großen Erfolg – obwohl eine neuerliche Besetzung ausgeblieben war. Die Arbeit des Seniorenkreis lobte er: „Mit Ihrer Gemeinschaft haben Sie sehr gut zum Zusammenhalt in Ihrer Altersgruppe beigetragen.“

Er und einige Gemeinderäte blieben den Nachmittag mit den Senioren zusammen, um mit ihnen Gespräche zu führen, unterbrochen von einer Reihe von Programmpunkten, wie den besinnlichen Gedanken zur Adventszeit von Pfarrer Winfried Schmidt, Gedichten, Liedern und einem Sketch, bei dem Barbara Heider nicht fehlen durfte. Und die Achberger Senioren-Band begleitete die Lieder oder spielte frisch auf.

Raimund Haser pflanzt Winterlinden

KISSLEGG (sz) - Sowohl in Stuttgart wie auch in Kißlegg hat der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser vor Kurzem eine Winterlinde gepflanzt. Eines der jungen Bäumchen steht jetzt im „Wald der Demokratie“ im Häselschwald bei Stuttgart, das zweite darf jetzt im Kißlegger Schlosspark wachsen. Raimund Haser will als Sprecher für Naturschutz ein Zeichen für die Bedeutung des Waldes und seiner Leistungen für die Gesellschaft und für die Natur setzen, heißt es in einem Bericht des Abgeordneten.

Im „Wald der Demokratie“ sind auf Initiative der AG Wald Baden-Württemberg gleich 143 Winterlinden gepflanzt worden. „Jeder Baum steht für einen gewählten Abgeordneten des Landtages von Baden-Württemberg“, erklärt Haser. Die ganze Idee habe ihm so gut gefallen, dass er gemeinsam mit Bürgermeister Dieter Krattenmacher gleich noch eine Vor-Ort-Aktion im Kißlegger Schlosspark organisierte. Ein Setzling vom Baum des Jahres 2016 wurde dann unter Begleitung der Musikkapelle Waltershofen im Schlosspark gepflanzt.

„Die Linde ist wie alle Bäume auch eine Brücke in die Zukunft und steht für das Leben über Generationen hinweg“, betonte Raimund Haser. Immerhin könnte die Linde im Schlosspark eine Wuchshöhe von bis zu 40 Metern erreichen und 1000 Jahre alt werden.



Raimund Haser (CDU) beim Überstülpen einer Hülle gegen Wildverbiss. FOTO: AG WALD

ANZEIGE

Advertisement for 'TOTALER RÄUMUNGSVERKAUF' (Total Clearance Sale) for shoes. It features logos for brands like ECCO, Paul Green, ara, Gabor, rieber, camel active, Tamaris, RICOSTA, Gantner, and Joya. The main offer is 'über 8.500 Paar Markenschuhe für Damen, Herren und Kinder ab 30% reduziert bis zu 59% reduziert'. The store is 'ABLER Schuhe' located at Schmiedstraße 32, 88239 WANGEN. Contact: Tel: 0 75 22 - 66 16. Website: www.abler-schuhe.de. The slogan is 'Alles muss raus!'.